



Judith Biedermann verzauberte mit starker Stimme und ganz viel Gefühl.

Bild: sdb

Alle Facetten der Liebe besungen

Konzert Der Schösslekeller Vaduz lud zum Abend mit Sängerin und Songwriterin Judith Biedermann und Pianist Oliver Meckmann.

Wer gute Musik schätzt, hat den vergangenen Samstagabend hoffentlich im Schösslekeller in Vaduz verbracht. Dort verzauberten die Liechtensteiner Musikerin Judith Biedermann und der Pianist Oliver Meckmann ihre Zuhörerschaft mit ruhigen sowie kraftvollen Tönen und vor allem mit ganz viel Gefühl. Im dreigeteilten Programm wurde die Magie der Liebe besungen und das wundervolle Gefühl des Verliebtseins. Liebe ist aber nicht immer einfach und oft mit Herzschmerz verbunden. Diesem Schmerz und der Verzweiflung wurde im zweiten Teil des Abends unter dem Titel «What can I do?» Ausdruck verliehen. «Was kann ich tun, wenn mein Bestes nicht genug ist?», fragt sich die Musikerin in einem ihrer Songs immer wieder. Mit diesem Gefühl sollen die Besucherinnen und Besucher aber nicht in die Nacht entlassen werden. Der dritte und letzte Abschnitt trägt den Titel «rise up» und umfasst hoffnungsvolle Lieder, die zeigen, dass es sich lohnt, für die Liebe zu kämpfen.

Liebeslied ans «Dahom»

Vor zwei Jahren erfüllte sich ein Traum der damals 28-jährigen Judith Biedermann. Im Mai 2015 erschien ihr Debütalbum «Both Sides of Love» mit vierzehn Eigen-

kompositionen. Die Lieder handeln von erfüllter Liebe, aber auch von Liebesschmerz. Eben von beiden Seiten der Liebe. Einige dieser Songs wurden am Samstag im Schösslekeller zum Besten gegeben. Ausserdem wurden aber auch Songs gecovered wie zum Beispiel «Ordinary World» von Duran Duran oder David Guettas «Titanium». Dazwischen wurden auch Lieder in Deutsch gesungen und sogar eines in Liechtensteiner Mundart. Dieses Lied konnte nur in Mundart geschrieben werden, denn es dreht sich ums «Dahom», den Ort, an den man immer zurückkehren kann. «Ein Lied im Dialekt zu schreiben ist gar nicht so einfach, wie man vielleicht denken könnte. Es versteht nämlich jeder, was man singt,» bringt Judith Biedermann ihr Publikum zum Lachen.

Wertvoller Support und ausdrucksvolles Klavierspiel

Aufgetreten ist die Liechtensteinerin aber nicht alleine. Während des gesamten Abends wurde die Sängerin von Oliver Meckmann und dessen ausdrucksstarkem Klavierspiel begleitet. Sie und der Zentralschweizer würden sich schon seit vielen Jahren kennen und die Zusammenarbeit ungemessen schätzen. Es mache ihnen grosse Freude, gemeinsam Musik zu machen. Diese Freude war

während des gesamten Konzerts spürbar.

Wertvolle Unterstützung erhielt das Duo von Judiths Schwester Rebekka Biedermann, die den Abend als Supportact mitgestaltete. Mit zwei Songs startete sie ins Programm und unterstützte ihre jüngere Schwester auch im weiteren Verlauf des Programms mit Backgroundgesang, Glockenspiel und E-Drums. «Support zu sein bedeutet aber noch mehr. Ich musste Judith auch die Haare frisieren,» lacht Rebekka Biedermann, die ganz offensichtlich sehr stolz auf ihre Schwester ist.

Gelungene und facettenreiche Darbietung

Judith Biedermann und Oliver Meckmann und auch Rebekka Biedermann konnten das zahlreiche erschienene Publikum im Schösslekeller begeistern und es wurde fleissig um eine Zugabe geklatscht. Thematisch war der gesamte Abend der Liebe gewidmet. Musikalisch war das Programm aber sehr facettenreich und in keiner Weise auf ruhige Klänge beschränkt. Spätestens beim letzten Song, einem Cover von John Newmans «Love me again», hätte man seinen Stuhl als Zuhörer oder Zuhörer am liebsten zum Tanzen auf die Seite gestellt. (rno)

Polizeimeldungen

Verkehrsunfall mit Velo und Skateboard

Am gestrigen Sonntag um ca. 12 Uhr fuhr ein Mann mit einem Fahrrad in vermutlich nicht fahrfähigem Zustand (Alkohol und



Drogen) – in Schaan, Rüttileweg, in nördliche Richtung. Im Schlepptau zog er einen Skate-

board-Fahrer mit sich. Da auch der Skateboarder unter Alkoholeinfluss stand, verlor dieser aufgrund einer Unachtsamkeit das Gleichgewicht und fiel zu Boden. Durch den Sturz zog sich der Skater eine Fraktur am linken Bein zu. Er wurde mit der Rettung ins Spital gebracht. (lpfl)

Ladendieb erwischt – dank aufmerksamer Angestellten

Am gestrigen Sonntag ertappte eine Angestellte vom Coop im Vaduzer Städtle um ca. 10.50 Uhr einen Ladendieb in flagranti. Der Mann versuchte, diverse Lebensmittel zu stehlen. Beim Mann handelt es sich um einen Wiederholungstäter. Er wird nun erneut an die FL-Staatsanwaltschaft verzeigt. (lpfl)

Einbruchdiebstahl in Balzers – Münzautomat aufgebrochen

Eine unbekannte Täterschaft begab sich in der Zeit von Freitag, 19. Mai, ca. 18 Uhr, bis Samstag 20 Mai, ca. 8.45 Uhr, in ein Mehrfamilienhaus in Balzers. Im Waschraum brach die Täterschaft mit einem Flachwerkzeug den Münzautomaten der Waschmaschine auf und entwendete aus diesem ca. 200 Franken Bargeld. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 500 Franken. (lpfl)



Die hpz-Besucher bastelten in Eschen-Nendeln ihr eigenes Vogelhäuschen.

Bild: pd

50-Jahr-Jubiläum des hpz

Vom Fussballstadion in den Wald

Serie Nach dem Besuch beim FC Vaduz führte der Ausflug die Teilnehmer dieses Mal nach Eschen-Nendeln. Herzlich wurde die Gruppe des hpz von Gemeindevorsteher Günther Kranz sowie dem Forstpersonal willkommen geheissen. Nach einer kurzen Ansprache des Geschäftsführers des hpz, Mario Gnägi, sowie dem Gemeindevorsteher Günther Kranz und gestärkt mit Kaffee und Gebäck starteten die Besucher motiviert in den Tag, welcher durch die Gemeinde Eschen-Nendeln ermöglicht wurde.

Die Kunst des Vogelhäuschen-Bauens

Nach dieser kraftspendenden Begrüssung konnte sich jeder der Teilnehmer an einem der vorbereiteten Arbeitsplätze einfinden. Schritt für Schritt führten der Gemeindeforstwart Adrian Gabat-

huler sowie Forstwart Stefan Rhomberg in die Kunst des Vogelhäuschen-Bauens ein. Bis kurz vor Mittag wurde fleissig gebohrt, geschraubt und geschliffen, bis schlussendlich jeder Teilnehmer sein eigens angefertigtes Vogelhäuschen bestaunen konnte. Da es für das Mittagessen noch etwas zu früh war, wurden die Teilnehmer mit zwei Jeeps zum Sägeweiherweg gefahren.

Von dort aus spazierten sie gemütlich den sehenswerten Waldweg entlang der Wasserfälle bis zur Forsthütte hinunter. Unten angekommen, durften sie sich einen vorbereiteten Haselstock und eine Wurst schnappen, welche dann am Feuer gegrillt wurde. Reichlich wurde die Gruppe mit Würsten, Kartoffelsalat und einem feinen Dessert von der Personalleiterin Irene Schurte verköstigt. Nach diesem ausgiebigen

und leckeren Mittagessen bedankten sich die Teilnehmer bei den Forstangestellten für diesen ereignisreichen und tollen Tag. Dieser war durch ihr Engagement und ihre herzliche Art ein voller Erfolg und für alle ein unvergessliches Erlebnis. Mit Stolz wurden die selbst gebauten Vogelhäuschen mit nach Hause genommen. Die Teilnehmer bedanken sich ganz herzlich bei der Gemeinde Eschen-Nendeln für die schönen Erlebnisse. (mg)

Serie

Das Heilpädagogische Zentrum (hpz) feiert sein 50-jähriges Bestehen. Vertreter des hpz besuchen während der nächsten Wochen die FL-Gemeinden. Nächste Woche ist das hpz zu Gast in Planken. Der Bericht erscheint am 29. Mai.



hpz feiert sein 50-jähriges Bestehen

Der Verein für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein

wurde im Jahr 1967 auf Initiative ID Fürstin Gina von und zu Liechtenstein gegründet. Nur zwei Jahre später wurde in Schaan im damaligen Haus Tietz die Sonderpädagogische Tagesschule mit 25 Schülerinnen und Schülern eröffnet. Im Jahr 1971 wurde mit der Heilpädagogischen Früherziehung die erste Therapiestelle eröffnet. 1975 konnte in Vaduz die erste geschützte Werkstätte eröffnet werden. 1987 wurde mit dem Wohnheim Birkahof in Mauren der Wohnbereich gestartet.

Heilpädagogisches Zentrum des Fürstentums Liechtenstein, Im Kresta 2, 9494 Schaan, www.hpz.li

